

1. Geizhalszeitung in Österreich



Preis: kostenfrei!

... für einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld

Feilschen - Tipps & Tricks

Feilschen ist für die meisten Verbraucher/innen ungewohnt, doch es lohnt sich. Die wenigsten von uns fordern „unverblümt“ Preisnachlässe, den meisten ist es peinlich zu handeln wie im Orient. Das Wichtigste ist, man muss sich trauen. Übung macht den Meister; nach ein paar Versuchen kann das Feilschen sogar Spaß machen. Ein geeigneter Ort ist der Flohmarkt, wo man ohne Bedenken Feilschen und Handeln üben kann. Der Kunde sollte zu verstehen geben, dass er an der Ware interessiert ist, allerdings nicht zu jedem Preis. Also: nicht sofort zustimmen, sondern in aller Ruhe Argumente austauschen. Nur Feilschen, wenn der/die Verkäufer/in Zeit hat. Also nicht knapp vor Ladenschluss ins Geschäft kommen. Günstiger sind Vormittage, wo sich weniger Leute in den Geschäften befinden. Schlechte Zeitpunkte sind Ausverkäufe oder die Zeit vor Feiertagen, wie Ostern oder Weihnachten. Beim Feilschen sollte

**Die Geizhals-
runde - Tipps &
Austausch - am:
Di. 1. Juli 2003
18.00 Uhr
Hessenplatz 11
Linz**

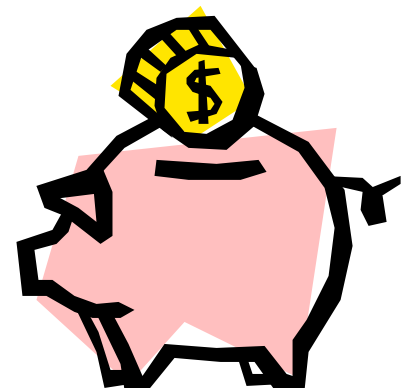
man immer freundlich und sachlich bleiben. Mit Selbstbewusstsein und Charme kommt man am ehesten an sein Ziel. Wichtig ist, über das gewünschte Produkt gut informiert zu sein. Also: Nicht unvorbereitet zum Einkaufen gehen und vorher Preise vergleichen. Mit starken Argumenten hat man bessere Chancen. Das Preishandeln fällt leichter, wenn man mehrere Produkte der gleichen Sorte kauft. Wenn es also möglich ist, auf Vorrat kaufen. Man sollte jedenfalls diskret feilschen. Kein/e andere/r Kunde/in sollte bei den Verhandlungen mithören, das ist für den/die Verkäufer/in meist unangenehm und kann Stress bei ihm/ihr verursachen. Man sollte immer sein persönliches Limit festlegen. **(lesen Sie weiter auf S. 2 links oben)**

Seite	Inhalt
2	Feilschen - Tipps & Tricks (Teil2) Urlaubs-Spar-Tipps
3	Öffentlicher Verkehr, Trichter und Turnbeutel selbst gemacht
4	Garantie & Gewährleistung, Pfannengerichte
5	Düngemittel, Briefmarken sparen, Mobiles Hundeklosett
6	In eigener Sache: Tachengeld & Co Bestellkarte

Super-Spar-Tipp

vom Geizhals-Redaktionsteam

Einseitig bedrucktes Papier in einer Schütte sammeln. So haben Sie immer genügend Notizzettel oder Papier für Probeausdrucke am PC-Drucker auf Lager!



Feilschen - Tipps & Tricks

Sinnlos ist es, unrealistische und überhöhte Forderungen zu stellen.

x Zum Feilschen sollte man sich immer Verstärkung mitnehmen, in Teamarbeit gelingt es wahrscheinlich besser.

x Man sollte darauf achten, ob ein Produkt eventuell einen kleinen Fehler hat. Mängel bringen Preisnachlässe!

x Nachfragen, wieviel Prozent man bekommt, wenn man bar bezahlt oder einen höheren Betrag als Anzahlung leistet.

x Nie mit dem Lehrling verhandeln. Den Mut haben, den Abteilungsleiter oder sogar Chef zu verlangen.

x Feilschen fällt leichter, wenn man antizyklisch einkaufen geht. Die Skier also im Frühjahr und das Motorrad im Herbst.

Preisnachlässe gibt es nur, wenn man feilscht.

Im Orient ist Feilschen normal; jemand, der nicht feilscht, gilt als verrückt. Hat man es einmal geschafft, ein Produkt günstiger erworben zu haben, wird Feilschen Spaß machen. Also: nicht genießen! Geht beim Handeln überhaupt nichts, dann sollte man zumindest eine „Zugabe“ bekommen. Z.B. für den Kauf einer Jeans ein Paar Socken.

Mag. Maria Grabner

Halbes Brot - hoher Preis!

Fragen Sie den Bäcker bzw. im Supermarkt beim Kauf eines halben Brotes nach dem Preis des ganzen Stückes. Denn: Halbes Brot = Halber Preis trifft bei manchen Bäckern nicht zu!

So verrechnet eine Bäckerei für ein ganzes Stück € 2,40 für das halbe Brot aber € 1,29.

Susanne Flattinger

Urlaubs-Spar-Tipps



Und wieder steht der Urlaub vor der Tür – die schönsten Wochen des Jahres! Und es lohnt sich, über die Preisgestaltung nachzudenken, denn die Angebote sind zahlreich und verwirrend.

Die Rabatte der Frühbucher sind vermutlich der neue Trend, doch für den Sommerurlaub ist da wohl nichts mehr zu holen.

Schauen wir also, welche Möglichkeiten „Geizhalse“ jetzt noch haben:

x Billig-Airlines haben meist wenig Platz, informieren Sie sich vorher wie viel Gepäck Sie mitnehmen dürfen, achten Sie auch auf den Rückflug – bei geringem Platzangebot kann der erheblich teurer werden. Wo ist der Abflughafen und was kostet mich die Fahrt dorthin?

x Versuchen Sie zu verhandeln! Wenn Sie genau wissen, wie Ihr Urlaub aussehen soll (z.B. 3 Sterne, all-inclusive, türkische Riviera), kann und wird Ihr Reisebüro den günstigsten Anbieter für Sie herausuchen.

x Familien sind die wichtigsten Kunden der Branche, da mit einer Buchung gleich mehrere Personen reisen und bei all-inclusive

können Sie gut im voraus kalkulieren. Die Kosten vor Ort halten sich dann wirklich in den von Ihnen gesetzten Grenzen.

x Städteflug – achten Sie auf die Spartarife vieler Businesshotels zu den Wochenenden. City- und Travelcards machen's noch mal günstiger durch verbilligte Nahverkehrs- und Eintrittskarten. Allerdings unbedingt vorher Messe- oder Festspielzeiten abklären und diesem Termin großräumig ausweichen.

x Schnäppchenjagd im Internet macht richtig Spaß. Aber Achtung: Manch günstige Angebote stellen sich als Aufzahlungs- und Spesenverrechner heraus.

x Fernseher locken mehrmals täglich mit tollen Urlaubstrips. Wenn Sie da über's Telefon buchen, haben Sie nichts in der Hand! Also mitschreiben und bei Erhalt der Unterlagen Daten vergleichen. Aber auch hier doch lieber zuerst den Preis im Reisebüro erfragen und vergleichen!

x Last Minute Angebote unbedingt an Hand der Kataloge überprüfen. Vergleichen Sie auch gleich mehrere Anbieter, denn die Preisunterschiede können beträchtlich sein und sogar unter dem Last Minute Tarif liegen.

x Den Urlaub selbst zu planen (Fahrt, Unterkunft, ...) kann unter Umständen kostengünstiger sein als ein Gesamtarrangement.

x Krediturlaub ist grundsätzlich abzulehnen! „Heute buchen – morgen fahren – übermorgen zahlen“ bedeutet im Klartext: Urlaub zu Ende - Rückzahlungsrate des Kredites noch Monate oder Jahre vorhanden!!!

Günstige Waren

In den meisten Supermärkten gibt es einen Bereich, wo verbilligt Kühlartikel kurz vor Ablaufdatum angeboten werden (z.B. Milch, Joghurt, Käse).

E. Emberger

Heute buchen, morgen fahren und übermorgen zahlen ist kein Urlaub für Ihre Finanzen, sondern eine Belastung!

Kleiderschutz!

Alte T-Shirts eignen sich noch ideal als Schutz für Wintermäntel, Anzüge, Sakkos, Jacken etc. Einfach über das Kleidungsstück drüberziehen. Eventuell beim Halsausschnitt zunähen. Als Kleiderschutz sind T-Shirts besser geeignet als

Nylonsäcke, die einen Wärmestau verursachen und somit den Gedeih von Motten fördern.



Bester Preis

Die Arbeiterkammer Niederösterreich bietet unter www.preisfinder.at und www.benzinpreisfinder.at Internetserviceseiten für Preisvergleiche. Bevor Sie einen Computer oder Fotoapparat kaufen, können Sie auf der Site www.geizhals.at den günstigsten Preis suchen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Verkehrsverbände in Österreich (z.B. OÖVV in Oberösterreich) bieten kostengünstige Jahreskarten an. In Wien und OÖ können Sie mit einer Jahreskarte ganze zwei Monate sparen!

Fragen Sie einfach an den Inlandsschaltern der ÖBB, beim Schaffner oder beim Buschauffeur!

Trichter selber basteln

Schneiden Sie bei gebrauchten Kunststoffgetränkeflaschen den Boden und Teile des Flaschenkörpers weg. Für ein Füllrohr können Sie ev. einen 3/4-Zoll-Schlauch verwenden.

Dr. Reinhard Schubert



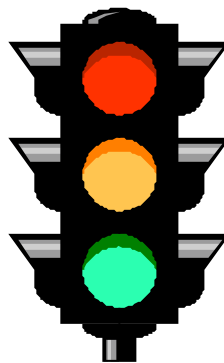
Turnbeutel für Schule und Kindergarten

Aus Vorhangmustern (diese sind oft kostenlos erhältlich) können Sie mit ein wenig Nähgeschick Turnbeutel für Schule und Kindergarten herstellen. Damit nichts herausfällt, wird zum Zuziehen eine Kordel eingezogen.

Margit Pirker

Verleih- und Reparaturführer

Auf www.linz.at - Rubrik Umwelt gibt es demnächst einen neuen Verleih- und Reparaturführer.



Möbelkauf-Tipps

Bei Lockangeboten nie auf Qualitätstests und Preisvergleich verzichten! Solche Angebote sind oft normal kalkuliert. Ein anderer Händler bietet das gleiche Stück zum ähnlichen Preis. Ein Lockangebot kann tatsächlich lukrativ sein, wenn Ausstellungsfläche frei gemacht werden muss. Dann wird aber selten mit aufwändigen Prospekten geworben. Die Werbekosten wären viel zu hoch. Der Händler wird sich mit Textanzeigen begnügen. Lassen Sie sich durch die „Vorher“ Preise nicht beeindrucken. Bei Räumungsverkäufen wird oft ein regelrechter Kaufrausch erzeugt. Die/Der Käufer/in fürchtet etwas nie Wiederkehrendes zu verpassen und greift fast blind zu, vielfach ohne wirklichen Bedarf.

entnommen aus dem Buch „Clever Möbel kaufen“ (siehe S. 5)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Schuldner- und Familienberatung
Hessenplatz 11/2, 4020 Linz
Tel.: 0732/77 77 34-0
Fax: 0732/77 77 58-22
E-Mail: linz@schulden.at
Online: www.schulden.at

Vereinsobmann: Mathias Mühlberger
Vereinskassiererin: Mag. Brigitta Schmidberger
Geschäftsführer: Ferdinand Herndlner
Redaktion: Maria Casagrande,
Katharina Malzer, Klaus Wögerer,
Helga Distl, Sylvia Habib, Helga Herzog
Layout: Klaus Wögerer

Verlags- und Herstellungsort: Linz

Grundlegende Richtung:

Die 1. Geizhalszeitung in Österreich ist eine unparteiliche und unabhängige Zeitung der Schuldner- und Familienberatung des Vereins für prophylaktische Sozialarbeit zum Thema „Bewusster und sparsamer Umgang mit Geld“.

Freiwilliger Druckkostenbeitrag:

VKB (Volkskreditbank)
BLZ: 18.600
Kto-Nr.: 10.620.110

Nudel-Gemüse-Pfanne

(für 4-6 Personen)

Zutaten:

400 g Spaghetti, 800 g Gemüse der Saison (Karotten, Auberginen, Zucchini, Paprika, Blumenkohl, Broccoli, ...), 2 mittelgroße Zwiebeln (gehackt), Olivenöl, Gemüsebrühe, Kräuter der Provence, Salz, Pfeffer (frisch gemahlen), Paprikapulver

Zubereitung:

Nudeln in Salzwasser „al dente“ kochen. Gemüse in kleine Stücke schneiden. Zwiebeln in Öl anbraten, Gemüse hinzufügen und mitdünsten, gut würzen und bei kleiner Flamme weichdünsten. Eventuell etwas Wasser hinzufügen. Mit den Nudeln vermischen und sofort servieren.



Sauerkrautlaibchen

(für 4-6 Personen)

Zutaten:

300g Sauerkraut, 400g bis 500g kernig gekochte und danach grob geriebene Erdäpfel, 1-2 Eier, etwas Sauer-rahm, Salz, Pfeffer, Kümmel, etwas Mehl zum Binden, Öl zum Backen

Zubereitung:

Das Sauerkraut etwas schneiden, mit den geriebenen Erdäpfeln und den anderen Zutaten vermischen. Wenn nötig etwas Mehl begeben. Kleine Laibchen formen und in Öl knusprig backen.

Hermine Gastinger

Garantie & Gewährleistung

Die Gewährleistung ist gesetzlich verankert, vom Vertragspartner („Übergeber“) ein Entstehen für Mängel an der Sache zu fordern. Seit 1. Jänner 2002 beträgt die Gewährleistungspflicht bei beweglichen Sachen zwei Jahre! Der Übergeber (in der Regel der Händler, bei dem man kauft), muss Verbesserung oder Austausch kostenlos und in angemessener Frist erbringen. Gelingt dies nicht, kann der Konsument Preisminderung oder Vertragsauflösung (Ware zurück, Geld zurück) durchsetzen. Die Garantie hingegen ist ein vertraglich eingeräumtes Versprechen – in der Regel des Herstellers (und nicht des Vertragspartners) – für Mängel, die an einer Sache während der Garantiezeit auftreten, entsprechend der Garantieerklärung einzustehen. Das muss nicht bedeuten, dass alle Leistungen aus der Garantie kostenlos sind. Informationen darüber sind in den jeweiligen Garantiebedingungen nachzulesen. Daher ist das Versprechen einer „Garantie“ nie ein Ersatz für das Gewährleistungsrecht, welches gesetzlich geregelt ist. Manche Handelsunternehmen bieten eine „lebenslange Garantie“. Dies ist meist eine produktbezogene Garantie, die sich auf Mängel bei einem bestimmungsgemäßen Gebrauch des gekauften Produktes bezieht. Zu bedenken ist jedoch, dass die Lebenszeit der Produkte eine eingeschränkte ist (z.B. Schuhe sind nach einem starken Gebrauch über mehrere Jahre einfach „ausgelatscht“ bzw. kaputt).

Reklamieren Sie!

Scheuen Sie sich nicht, mangel- bzw. fehlerhafte oder kaputte Produkte zu reklamieren. Einige Unternehmen bieten Ihnen kulante Lösungen an. Gibt es Probleme bezüglich Gewährleistung/Garantie, so können Sie Unterstützung beim Verein für Konsumentinformation oder die Konsumentenberatungen in den Bundesländern erhalten (www.konsument.at oder www.arbeiterkammer.at).

Schnäppchen

Wenn absehbar war, dass die Anzahl der angebotenen Schnäppchen nicht der Nachfrage entspricht, so ist das ein Verstoß gegen den Wettbewerb.

Melden Sie dies Ihrer Interessensvertretung (z.B. Bundesarbeiterkammer). Diese kann mit Unterlassungsklage vorgehen. Manche Handelsunternehmen bieten eine Angebotsgarantie, d.h., dass ein mindestens gleichwertiger Ersatz geboten wird, wenn das Lockangebot (Schnäppchen) ausverkauft ist. Fragen Sie nach!

Gummiringe selbst gemacht

Oft werden stärkere Gummiringe zum Bündeln, bspw. Papier, Verschließen von Schachteln oder zum Befestigen benötigt.

Durch Zerschneiden von alten Gummischläuchen von Fahrrädern, Motorrädern, Autos und Schiebetruhen lassen sich Gummiringe für viele Bedürfnisse anfertigen. Die Gummistreifen können sie in individuellen Längen erzeugen und einfach zusammenknöten.

Dr. Reinhard Schubert

Düngemittel

Sparen Sie sich teure Düngemittel für Ihre Pflanzen. Denn eine Tasse Tee schmeckt Ihren Pflanzen und lässt sie sprießen! Gießen Sie einfach übriggebliebenen Tee (z.B. Schwarz- oder Grüntee) zum Gießwasser. Verwenden Sie keinen Früchtetee aufgrund der Schimmelgefahr.

E.R.



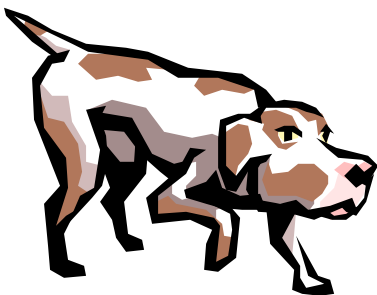
Mobiles Hundeklosett

Verantwortungsbewusste Hundehalter/innen möchten sicher nicht, dass andere Mitmenschen in die von ihren Lieblingen hinterlassenen Kothäufchen steigen.

Für die Verschmutzung von öffentlichen Anlagen und Wegen werden in manchen Bundesländern Verwaltungsstrafen eingehoben (z.B. neuerdings in OÖ).

Auf billige und einfache Weise kann man immer ein Klosett dabei haben. Nehmen Sie einfach etwas Küchenrolle und ein altes

kleines Nylonsackerl mit, wenn Sie mit ihrem Hund äußerln gehen. Küchenrolle auf das „Häuflein“ legen, das Nylonsackerl wie einen Handschuh anziehen, den festen Kot aufnehmen, das Sackerl über die Hand streifen, und schon ist die „Hinterlassenschaft“ beseitigt. Auf Ihrem weiteren Weg kommen Sie sicher noch an einem Mülleimer vorbei ...



Briefmarken sparen

Beim Versand einer Antwortkarte oder eines –briefes (z.B. Kataloganforderung) können Sie sich die Briefmarke sparen, wenn „Postentgelt beim Empfänger einheben“ oder „Bitte ausreichend frankieren“ oder „Bitte freimachen, falls Marke zur Hand“ am rechten oberen Eck steht. Der Empfänger spekuliert darauf, dass Sie die Marke aufkleben und ihm dadurch keine Kosten entstehen.

Übrigens:

Seit 1. Juni 2003 kostet der Standardbrief (bis 20g) bzw. Postkarten €0,55!



Leser/innenbriefe

Wenn Sie Spartipps „auf Lager“ haben oder uns interessante Beiträge mitteilen möchten: Senden Sie uns einen Leser/innenbrief. Adresse siehe Impressum (Seite 3)! **Als Dankeschön erhalten Sie ein Haushaltsbuch kostenlos zugesandt!**

Leser/innenbrief

Zum passenden Hinweis „nur nicht kaufen ist wirklich geil“ möchte ich noch hinzufügen: „Nur faire Preise sind OK“. Nämlich Preise, die nicht auf Kosten der Umwelt und durch unsoziale Arbeitsbedingungen in Billig-Herstellerländern für mich so niedrig sind. Dieser Aspekt kommt mir in eurer Zeitung manchmal zu kurz z.B. find' ich es gar nicht toll, wenn ihr schreibt, wo es die billigsten Flüge gibt. Die Hinweise sollten auch die Umwelt- und Sozialverträglichkeit im Blick haben und nicht nur den für die Konsument/-innen „Best-Billigpreis“. Denn erfreulicherweise lese ich im Impressum als grundlegende Richtung: BEWUSSTER und sparsamer Umgang mit Geld.

Reinhilde Spiekermann, Enns

Medienecke

Clever Möbel kaufen

Ein Buch für alle, die beim Möbelkauf sparen wollen/müssen. Der Autor war selbst in der Möbelbranche tätig und kennt viele Tricks und Tipps im Umgang mit dem Möbelhandel.



Rezepte unter 1,50

GU KüchenRatgeber; Preis: EUR 6,90
Kaviar und Hummer? Die gibt es in diesem Buch nicht, aber Ananas-Chili-Suppe, Spaghetti mit Champignon-Mandel-Bolognese oder Zitronenreis mit Hähnchenstreifen. Außerdem die Regeln des preisbewusstesten Einkaufens und viele Spartipps





Verein für prophylaktische Sozialarbeit
 Schuldner- und Familienberatung
 Hessenplatz 11, 4020 Linz
 Tel.: 0732 / 77 77 34-0 >>> Fax: 0732 / 77 77 58-22
 E-Mail: linz@schulden.at >>> Online: www.schulden.at

In

eigener

Sache ...

Taschengeld & Co - Wieso, warum und überhaupt ...

Taschengeld ist ein mögliches Mittel zur Konsumerziehung

Kinder lernen den Umgang mit Geld am besten mit eigenem Geld, über das sie frei verfügen können – mit ihrem Taschengeld. Sie erfahren dabei,

- x an den Dingen ihres Bedarfs, was Geld wert ist
- x dass Geld schnell ausgegeben ist, wenn man es nicht einteilt
- x eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen
- x Rücksicht zu nehmen auf die finanzielle Situation der Familie
- x wie der Geldbedarf in der Familie geregelt wird
- x dass Bedürfnisse nicht immer gleich erfüllbar sind, sondern z.B. erst durch längeres Sparen erfüllt werden können



Mit zunehmendem Alter haben Jugendliche das Bedürfnis selbst ihre Kleidung, Schuhe udgl. einzukaufen. Die Eltern können dies unterstützen, in dem sie einen höheren Betrag zur Verfügung stellen (= Wirtschaftsgeld). Das funktioniert besser als die Eltern befürchten, da mit dem eigenen Geld oft sorgsamer umgegangen wird. Die Höhe muss mit den Jugendlichen besprochen werden.

Jugendliche sollen Bescheid wissen, wie das Gesamtbudget der Eltern aussieht.

Wieviel Taschengeld?

Die Höhe und etwaige andere Modalitäten sind abhängig von z.B. den persönlichen Werten und Einstellungen, den individuellen finanziellen Verhältnissen der Familie, dem Erziehungscharakter der Eltern, ...

In vielen Familien ist Taschengeld ein Diskussionsthema

Die Auseinandersetzung über den Umgang mit Geld ist schon im Kindesalter notwendig, denn der spätere Umgang mit Geld wird meist bereits hier festgelegt.

Taschengeld kann dabei eine mögliche praktische Lernform darstellen. Für Eltern und Erziehungsberechtigte gilt es einiges dabei zu beachten. Daher haben wir die Broschüre „Taschengeld & Co“ entwickelt und neu aufgelegt. Diese senden wir Ihnen gern kostenfrei zu.

Bestellung per Telefon: 0732 / 77 77 34-0;
per E-Mail: linz@schulden.at

Bestellkarte

Ich möchte hiermit ___ Exemplar(e) der
1. Geizhalszeitung in Österreich bestellen

Freiwilligen Druckkostenbeitrag an:
Kto.-Nr.: 10.620.110, BLZ: 18.600 VKB

Ich möchte hiermit ___ Exemplar(e) des
Haushaltsbuches „Haushalt & Geld“ bestellen

Druckkostenbeitrag EUR 1.--

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____



An die
Schuldner- und Familienberatung
Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Hessenplatz 11
4020 Linz